

Stadtteilrat Rothenburgsort

Protokoll der Sitzung des Stadtteilrates Rothenburgsort
am 26.09.2017 von 18:30 Uhr bis 21:15 Uhr
bei HAMBURG WASSER



TOP 1: Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung

TOP 2: Vorstellung und Angebote sozialer Einrichtungen aus dem Stadtteil

TOP 3: Empfehlungen des Stadtteilrates Rothenburgsort

- Weiterarbeit des Stadtteilrates Rothenburgsort ab dem Jahr 2018
- Eine weiterführende Schule für Rothenburgsort
- Sicherung des PEM-Centers am Standort Rothenburgsort

TOP 4: Antrag auf Mittel aus dem Verfügungsfonds

TOP 5: Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner

TOP 6: Bericht aus der AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ des Stadtteilrates

TOP 7: Bericht des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung

TOP 8: Verschiedenes

Sitzungsleitung: Herr Döpke

Protokoll: Michael Schöndienst, plankontor *Stadt und Gesellschaft* GmbH

TOP 1: Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung

Herr Döpke begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste und eröffnet die Sitzung des Stadtteilrates. Er bedankt sich im Namen des Stadtteilrates bei HAMBURG WASSER für die Bereitstellung des Tagungsraumes auf dem hauseigenen Gelände. Es sind 14 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, damit ist der Stadtteilrat abstimmungsberechtigt. Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht angeführt. Zum Protokoll der Sitzung vom 25.07.2017 gab es eine Anmerkung. Die Anmerkung wurde in das Protokoll aufgenommen, es gilt damit als angenommen. Das Protokoll wurde bereits erneut an die Stadtteilratsmitglieder und weitere Interessierte verschickt.

Herr Dr. Beckereit (Geschäftsführer HAMBURG WASSER) begrüßt ebenfalls die anwesenden Mitglieder des Stadtteilrates und die Gäste. Das Gebäude, in dem der Stadtteilrat tagt, ist eines der ersten, die auf dem heutigen Gelände von HAMBURG WASSER entstanden. Als Folge des Großen Brandes im Jahr 1842 beschloss der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) den Aufbau moderner Leitungssysteme sowohl für die Trinkwasserversorgung als auch die Abwasserbeseitigung. Mit dem Bau wurde der britische Ingenieur William Lindley beauftragt. Lindley wählte als Standort für die Wasserversorgung Rothenburgsort, wo 1848 die Stadtwasserkunst gegründet wurde. Zunächst speiste die Stadtwasserkunst unfiltriertes Wasser in das Versorgungsnetz ein. Im Jahre 1892 führte die Choleraepidemie zu mehr als 8.000 Toten in Hamburg, gleichzeitig aber auch dazu, dass auf Kaltehofe die sog. Reinigungsstufe gebaut wurde, mit der ab 1893 gefiltertes Elbwasser in das Versorgungsnetz geleitet wurde. Ab 1905 förderte die Stadtwasserkunst auch Grundwasser. 1924 sind aus der Stadtwasserkunst die Hamburger Wasserwerke hervorgegangen und zum

1. Januar 2006 erfolgte die Zusammenlegung der Hamburger Wasserwerke und der Hamburger Stadtentwässerung (Abwasserentsorgung) zum gemeinsamen Unternehmen HAMBURG WASSER.

Derzeit existieren in Hamburg ca. 5.500 Kilometer Wasserleitungen, und es gibt bei ca. 920.000 Wohnungen über eine Million Wasserzähler. Im Durchschnitt verbraucht jeder Mensch in Deutschland ca. 120 Liter Wasser am Tag. Dabei ist der Wasserverlust (z.B. durch undichte Rohrleitungen etc.) in Hamburg bis zum Endverbraucher mit 4 % der in die Rohrleitungen eingeleiteten Menge auch im deutschlandweiten Vergleich (ca. 7,5 %) sehr gering. In den meisten Ländern, auch innerhalb Europas, ist der Wasserverlust deutlich höher, und beträgt in weniger entwickelten Ländern teilweise über 50 %. Darüber hinaus ist es HAMBURG WASSER in den letzten 20 Jahren gelungen, die Rohrbrüche um mehr als die Hälfte zu reduzieren.

TOP 2: Vorstellung und Angebote sozialer Einrichtungen aus dem Stadtteil

Frau Schneider-Koch (Geschäftsführerin Elbdiakonie gGmbH) stellt diese und die lokalen Angebote für den Stadtteil Rothenburgsort vor:

- Unter dem Dach der Elbdiakonie bestehen derzeit die Diakonie St. Pauli, die Diakoniestation Bergedorf sowie seit dem 01.03.2017 die Diakonie Rothenburgsort. Träger der Elbdiakonie ist die St. Pauli Kirche.
- Der Standort der Diakonie Rothenburgsort befindet sich im Billhorner Mühlenweg 1. Derzeit werden von diesem Standort in und für Rothenburgsort und Umgebung insbesondere zwei Angebote durchgeführt: Zum einen ein kostenfreies Angebot für alle Menschen (die Finanzierung erfolgt durch die Pflegekassen), die Beratung und Unterstützung zu den Themen Pflege und medizinische Versorgung, Vermittlung und Unterstützung für Hilfen im Haushalt und weitergehende Betreuungsangebote im Alter benötigen. Gleichzeitig werden im Rahmen dieses Angebotes Schulungen für pflegende Angehörige, ebenfalls kostenfrei, durchgeführt. Ansprechpartnerin für das Angebot ist Frau Schröder.
- Als weiteres lokales Angebot existiert in Rothenburgsort „Kids Anker – Die Anlegestelle“ zur Beratung und Unterstützung für Eltern pflegebedürftiger Kinder. Dies beinhaltet u.a. Hausbesuche im Rahmen der frühen Hilfen sowie Vermittlung und Unterstützung für weiterführende Angebote. Das Angebot ist ebenfalls kostenfrei. Ansprechpartnerin für das Angebot ist Frau Doumbia.
- Einen eigenen Pflegedienst bietet die Elbdiakonie bisher noch nicht über den Standort im Billhorner Mühlenweg 1 an, dieser soll aber mittelfristig aufgebaut werden. Wird ein Pflegedienst benötigt, wird dieser über die Diakonie St. Pauli zur Verfügung gestellt. Ebenfalls mittelfristig soll darüber hinaus in und für Rothenburgsort ein ambulanter Hospizdienst aufgebaut werden.
- Frau Schneider-Koch weist darauf hin, dass in Hamburg generell zusätzlich zu dem Fehlen einer ausreichenden Anzahl von Altenpflegerinnen und -pflegern ebenfalls zu wenig qualifizierte Kinderkrankenschwestern verfügbar sind.
- Die Elbdiakonie steht in engem Kontakt mit diversen lokalen Einrichtungen und Akteuren, und nimmt u.a. aktiv an der Regionalkonferenz Rothenburgsort teil.

TOP 3: Empfehlungen des Stadteilrates Rothenburgsort

Im Vorfeld der Sitzung bereiteten der Vorstand und weitere Mitglieder des Stadteilrates insgesamt drei Empfehlungsvorlagen an den WS-Ausschuss vor, die mit der Einladung verschickt wurden. Die anwesenden Mitglieder und Gäste diskutierten die Empfehlungsvorlagen und stimmten über diese ab.

Empfehlung 1: Weiterarbeit des Stadteilrates Rothenburgsort ab dem Jahr 2018

Der Stadteilrat Rothenburgsort empfiehlt, dass auch ab 2018 eine kontinuierliche, finanziell mit den notwendigen Ressourcen abgesicherte Stadteilratsarbeit in Rothenburgsort mit regelmäßiger Sitzungsfrequenz fortgeführt wird.

Rothenburgsort war viele Jahre lang ein Fördergebiet der Stadtteilentwicklung. Auch seit dem Ende der programmunterstützten Stadtteilentwicklung ist der Stadteilrat Rothenburgsort weiterhin das zentrale Beteiligungs- und Kommunikationsgremium des Stadtteils.

Von Beginn seines Bestehens hat der Stadteilrat Rothenburgsort den Erneuerungsprozess im Gebiet konstruktiv begleitet. Die Sitzungen des Stadteilrates sind eine Kommunikationsplattform zum Austausch von Informationen, wodurch die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure/Einrichtungen gestärkt und Netzwerke aufgebaut und weiterentwickelt werden. Des Weiteren ist der Stadteilrat das Gremium, in dem Anträge an den Verfügungsfonds vorgestellt, diskutiert und entschieden werden.

Wegen anstehender Planungen bzw. bereits im Bau befindlicher Projekte und Maßnahmen wird sich Rothenburgsort in den nächsten Jahren deutlich verändern. Beispielhaft seien genannt die begonnene Bebauung des Huckepackbahnhofes, das „Heranrücken“ der HafenCity durch den Bau der U- und S-Bahnstation Elbbrücken und des Baakenhafen-Quartiers, die Quartiersentwicklung um die Marckmannstraße mit ca. 700 vorgesehenen neuen Wohnungen etc..

Die diversen baulichen Vorhaben bringen es mit sich, dass Rothenburgsort weiter wachsen wird (bereits heute ist Rothenburgsort ein relativ „junger“ Stadtteil), zusätzliche Verkehre entstehen und organisiert werden und der öffentliche Raum sowie die soziale Infrastruktur (Schulen, Kitas etc.) entsprechend einer zunehmenden Bevölkerungszahl weiterentwickelt werden müssen. Rothenburgsort ist darüber hinaus immer noch ein relativ „armer“ Stadtteil mit einer hohen Anzahl an Menschen, die auf Unterstützungsleistungen angewiesen sind. Der Stadtteil ist von daher mit besonderen gebiets- bzw. stadtteilbezogenen Problemlagen und Herausforderungen konfrontiert, die eine intensive Beteiligung auf Stadteilebene erfordern. Es stehen u.a. folgende Themen zur Erörterung im Stadteilrat an:

- Verkehrskonzept für Rothenburgsort
- Schulentwicklungsplanung (weiterführende Schule)
- Umgestaltung des Ausschläger Elbdeiches
- Komplettierung des Alster-Bille-Elbe Grünzugs durch Schaffung einer Billequerung
- Brückenverbindung von Entenwerder in die HafenCity
- Verkehrliche Anbindung des Huckepackbahnhofes
- Zukunft des Branntweinmonopols
- Nutzung des Areals „Am Haken“
- Diverse vorgesehene Einzelmaßnahmen (u.a. Grundstücke Billhorner Röhrendamm 147 und Vierländer Damm 1-3)

- Weiterentwicklung der von der AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ des Stadtteilrates erarbeiteten Prioritätenliste für die Entwicklung Rothenburgsorts
- Neustrukturierung und Neugestaltung des westlichen Zugangsbereiches nach Rothenburgsort
- Weiterentwicklung des „Brandshof-Areals“
- Anpassung der (sozialen) Infra- und der Nahversorgungsstruktur an die Bedarfe eines wachsenden Stadtteils
- Entwicklung des Gewerbegebietes im Osten von Rothenburgsort
- Pflege und Nutzung des Elbpark Entenwerders

Für einige der exemplarisch genannten Themenfelder (u.a. Brückenverbindung Entenwerder/HafenCity) wurde Seitens des Bezirkes Hamburg-Mitte eine Beteiligung des Stadtteilrates, z.B. durch die Teilnahme von ausgewählten Vertreterinnen und Vertretern an einem entsprechenden Wettbewerb, zugesagt.

Eine Qualifizierung der Themenstellungen und die Festlegung der zu bearbeitenden Projekte des Jahres 2018 erfolgt durch den Stadtteilrat Rothenburgsort in geeigneter Weise.

Aus diesem Grund fordert der Stadtteilrat Rothenburgsort

1. *Die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte möge in Richtung des Hamburger Senats und der Hamburgischen Bürgerschaft darauf hinwirken, dass die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger im nächsten Doppelhaushalt der Freien und Hansestadt Hamburg mit einem finanziell ausreichend ausgestatteten eigenem Haushaltstitel langfristig gesichert wird,*
2. *Die Fortsetzung des Gremiums in den kommenden drei Jahren (2018, 2019, 2020) mit mindestens 6 Sitzungen pro Jahr,*
3. *Beteiligungsverfahren/Workshops etc. bei einzelnen Projekten, die über die Teilnahme an Wettbewerben hinausgehen,*
4. *eine auskömmliche finanzielle Ausstattung der Stadtteilratsarbeit inklusive der Verfügungsmittel in Höhe von 25.500.- Euro jährlich.*

Über die Empfehlung stimmt der Stadtteilrat wie folgt ab:

	Ja	Nein	Enthaltungen
Plenum gesamt	35	0	0
Stimmberechtigte Mitglieder gesamt	14	0	0
Davon politische Vertreter (CDU, SPD, GRÜNE, DIE LINKE)	4	0	0

Die Empfehlung ist damit verabschiedet.

Empfehlung 2: Eine weiterführende Schule für Rothenburgsort

Durch die hohe Zahl zukünftiger Bauvorhaben in Rothenburgsort mit zusammen mehr als 1.500 prognostizierten neuen Wohnungen wird sich die Einwohnerinnen- und Einwohnerzahl in den nächsten Jahren signifikant erhöhen. Für viele potenzielle Neubewohnerinnen und

Neubewohner ist ein entscheidender Faktor für die Wahl des Wohnstandortes auch die Versorgung mit Schulen in der näheren Nachbarschaft.

Daher hat der Stadtteilrat Rothenburgsort die Äußerungen des Bezirksamtsleiters Herrn Falko Droßmann und des Leiters des Fachamtes Stadt und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte, Herrn Michael Mathe, auf der Sitzung des Stadtteilrates Rothenburgsort am 30. Mai 2017 mit Bestürzung zur Kenntnis genommen, dass die von der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) Hamburg bereits zugesagte Errichtung einer weiterführenden Schule in Rothenburgsort wieder in Frage gestellt ist.

Der Stadtteilrat Rothenburgsort fordert mit Nachdruck, dass die Kriterien, nach denen in der Behörde für Schule und Berufsbildung über die Errichtung einer weiterführenden Schule entschieden wird, umgehend offen gelegt werden und dass der Stadtteil in den Entscheidungsprozess eingebunden wird. Aufgrund des deutlichen Wachstums von Rothenburgsort kann es aus Sicht des Stadtteilrates nur eine Entscheidung für eine weiterführende Schule geben!

Über die Empfehlung stimmt der Stadtteilrat wie folgt ab:

	Ja	Nein	Enthaltungen
Plenum gesamt	35	0	1
Stimmberechtigte Mitglieder gesamt	14	0	0
Davon politische Vertreter (CDU, SPD, GRÜNE, DIE LINKE)	4	0	0

Die Empfehlung ist damit verabschiedet.

Empfehlung 3: Sicherung des PEM-Centers am Standort Rothenburgsort

Die baulichen und verkehrlichen Veränderungen, die auf Rothenburgsort in den nächsten Jahren verstärkt zukommen, werden auch bestehende Einrichtungen westlich der B75 und der B4 betreffen. Das PEM-Center in der Reginenstraße 18 hat sich seit seinem Bestehen mit vielfältigen Aktionen und Aktivitäten als ein entscheidender Akteur im Stadtteil etabliert, und bereichert dadurch das (kulturelle) Leben in Rothenburgsort in hohem Maße. Des Weiteren ist das PEM-Center in verschiedenen Netzwerken des Stadtteils aktiv und engagiert.

Daher fordert der Stadtteilrat Rothenburgsort nachdrücklich, dass der Bestand und die Weiterentwicklung des PEM-Centers am derzeitigen Standort gesichert und das PEM-Center in alle Planungen und Überlegungen von Beginn an einbezogen wird.

Über die Empfehlung stimmt der Stadtteilrat wie folgt ab:

	Ja	Nein	Enthaltungen
Plenum gesamt	34	0	2
Stimmberechtigte Mitglieder gesamt	13	0	1
Davon politische Vertreter (CDU, SPD, GRÜNE, DIE LINKE)	3	0	1

Die Empfehlung ist damit verabschiedet.

TOP 4: Antrag auf Mittel aus dem Verfügungsfonds

Antrag 08/2017: Präsentation Musiktheater „Anna und das Kinderkrankenhaus von Rothenburgsort

Am 16.11.2017 findet in der Kirche St. Thomas in Rothenburgsort die erste Vorab-Präsentation eines neuen Musiktheaters statt: „Anna und das Kinderkrankenhaus von Rothenburgsort“. Das Stück basiert auf wahren Begebenheiten, Personen und konkrete Handlungen sind aber Fiktion. Es geht um den Mord an Kindern im Krankenhaus Rothenburgsort im Rahmen der Tätigkeit des "Reichsausschusses zur wissenschaftlichen Erfassung erb- und anlagebedingter schwerer Leiden" unter der Herrschaft der Nationalsozialisten. Es zeigt Phantasien von Geschichten von denen, denen man ihre Geschichte gestohlen hat, spürt Geschehnissen nach aus dem Reich zwischen "das war nicht" und "das hätte können sein".

Am 16.11. findet noch keine vollständige Aufführung statt, vielmehr wird das Stück Freunden und potentiellen Partnern für Aufführungen 2018 vorgestellt. Aufgrund dieser Vorab-Präsentation und der daran anschließenden Gespräche wird das Stück weiterentwickelt. Es werden Hamburger Schülerinnen und Schüler (zwei Schulklassen) anwesend sein und weitere eingeladen, die sich zum Großteil im Unterricht mit dem Thema bereits beschäftigen oder beschäftigt haben, zudem Menschen aus dem Stadtteil. An die Präsentation schließt eine Gesprächsrunde an.

Beteiligte der Präsentation sind der Komponist Mario Stork (Gelsenkirchen) und Autor Dirk Schattner (Hamburg-Rothenburgsort). Außerdem nehmen 7 Darstellerinnen und Darsteller teil, die die verschiedenen Rollen verkörpern. Davon stammen 5 aus Hamburg, 4 davon sind Absolventinnen der Stage School. Zwei der Darsteller kommen von außerhalb, der Schauspieler André Haedicke aus Frankfurt, die Sängerin Merle Hoch aus Berlin. Beide werden eingesetzt, weil sich der Antragsteller durch ihre Berufserfahrung und auch Popularität (so hat Merle Hoch u.a. in Hamburg die weibliche Hauptrolle in dem Phil Collins-Musical TARZAN gespielt) ein besonders wertvolles Feedback für die weitere Arbeit an dem Stück, und auch eine größere Bekanntwerdung des durch das Stück verfolgten Anliegens, verspricht.

Die beantragte Summe auf Mittel aus dem Verfügungsfonds beträgt 500,00 Euro (Förderung: 36,5%).

Über den vorliegenden Antrag auf Mittel aus dem Verfügungsfonds stimmt der Stadteilrat wie folgt ab:

	Ja	Nein	Enthaltungen
Plenum gesamt	28	0	2
Stimmberechtigte Mitglieder gesamt	14	0	0
Davon politische Vertreter (CDU, SPD, GRÜNE, DIE LINKE)	4	0	0

Der Antrag ist damit angenommen.

Herr Schöndienst bittet darum, dass die Abrechnungen (inkl. Kurzbericht und Fotos) für aus dem Verfügungsfonds geförderte Projekte bis spätestens zum 15.12.2017 eingereicht werden. Auf Nachfrage erläutert er, dass diese Fristsetzung für die termingerechte Gesamtabrechnung gegenüber dem Bezirksamt Hamburg-Mitte mit Herrn Witte verabredet worden sei, insbesondere, da noch offen sei, wie die Arbeit des Stadtteilrats ab 2018 weitergeführt werde.

Nachtrag: Ein Verwendungsnachweis der Projekte hätte im begründeten Einzelfall auch noch bis **spätestens 31. Januar 2018** eingereicht werden können. Unabhängig von Einzelfällen werden alle Antragsstellerinnen und -steller gebeten, zukünftig den Nachweis über die Durchführung und Finanzierung ihres Projektes in Form von Quittungen/Rechnungen sowie einen Kurzbericht (inkl. Fotos) zeitnah nach der Umsetzung einzureichen.

TOP 5: Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner

- **Unterschriftenliste für eine weiterführende Schule:** Um der Forderung nach einer weiterführenden Schule für Rothenburgsort Nachdruck zu verleihen, liegen seit dem Stadtteilstfest am 02. September 2017 Unterschriftenlisten bei verschiedenen Einrichtungen und Institutionen im Stadtteil aus. Bisher (Stand 26.09.2017) sind bereits mehrere hundert Unterschriften zusammengekommen. Es wird vereinbart, dass die Unterschriftenlisten noch bis zur nächsten Stadtteilratssitzung am 28.11.2017 ausliegen und im Rahmen der Sitzung an das Bezirksamt Hamburg-Mitte übergeben werden.
- **Eröffnung Naturerlebnispfad:** Frau Capito berichtet von der Eröffnung des Naturerlebnispfades auf Kaltehofe der Stiftung Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe am 17.09.2017 und bedankt sich gleichzeitig für die finanzielle Unterstützung des Stadtteilrates. Der Naturerlebnispfad besteht aus unterschiedlichen Elementen, durch die die Natur intensiv erfahrbar wird. Am Eröffnungstag nahmen drei Gruppen an Führungen teil und weitere Einzelpersonen nutzten das kostenfreie Angebot. Geöffnet ist der Naturerlebnispfad von Dienstag bis Sonntag in der Zeit von 10:00 bis 18:00 Uhr.
- **Fahrradständer auf Entenwerder:** Vor Kurzem wurden zusätzliche Fahrradständer im Elbpark Entenwerder in der Nähe des Goldenen Pavillons durch das Bezirksamt Hamburg-Mitte aufgestellt. Diese werden sehr gut angenommen, und stellen eine deutlichen Verbesserung der bisherigen Situation dar.
- **Einleitung Bebauungsplanverfahren B-Plan Rothenburgsort 19:** Herr Oppermann berichtet, dass der Stadtplanungsausschuss der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte auf seiner Sitzung am 14.09.2017 die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplanes *Rothenburgsort 19* beschlossen hat. Durch die Aufstellung des Bebauungsplanes *Rothenburgsort 19* sollen u.a. die Vorhaben im Bereich Marckmannstraße (Quartiersentwicklung zwischen Marckmannstraße und Billhorner Kanalstraße) und am Billhorner Röhrendamm planungsrechtlich abgesichert werden.
- **Ertüchtigung der Gehwege auf Entenwerder:** Die Gehwege auf der Elbinsel Entenwerder sind teilweise in einem erneuerungsbedürftigen Zustand, damit diese auch in der dunklen Jahreszeit gut begehbar sind.

Nachtrag: Mittlerweile wurde durch das Fachamt Management des öffentlichen Raumes der nördliche Weg, vom Entenwerder Stieg bis zur Fahrrad- und Fußgängerinnen- und Fußgängerbrücke im Westen, erneuert, so dass dieser auch in der dunkleren Jahreszeit weiterhin gut begehbar ist.

- **Erneuerung Bolzplatz:** Frau Hartung berichtet, dass der Bau und die Gestaltung des „Unterstandes“ für Besen und weitere Reinigungsgeräte durch die Holzwerkstatt des Vereins Stadtteilräume Rothenburgsort zeitnah erfolgen wird. Ggf. kann es schon am Freitag, dem 13.10.2017 eine kleine Einweihungsfeier geben.
- **Theaternacht in Rothenburgsort:** An der Hamburg-weiten diesjährigen Theaternacht am Samstag, 09. September beteiligte sich auch erstmalig das PEM-Theater an den Elbbrücken. Frau Winkler-Özkan berichtet, dass die Teilnahme ein voller Erfolg und das Theater durchgängig sehr gut besucht war.
- **Rothenburgsort bei HH1:** Am Dienstag, den 26.09.2017 strahlt der Fernsehsender HH1 letztmalig einen Bericht über Rothenburgsort aus, in dem u.a. das PEM-Center in Form von Interviews dargestellt wird.
- **Eröffnung PEM-Center-Filiale in Australien:** Frau Winkler-Özkan berichtet, dass das PEM-Center demnächst eine „Filiale“ in Australien (Melbourne) eröffnen wird.
- **Müllbehälter Entenwerder:** Frau Kusel berichtet, dass die Müllbehälter nahe des Entenwerder Fährhauses in letzter Zeit nur sehr unregelmäßig geleert werden. Sie bittet diesen Hinweis an die zuständigen Stellen weiterzuleiten. Herr Witte weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass entsprechende Hinweise auch die Hotline „Saubere Stadt“ der Stadtreinigung Hamburg unter der Telefonnummer 040-2576 1111 entgegen nimmt (Erreichbarkeit 24 Stunden an sieben Tagen in der Woche).

TOP 6: Bericht aus der AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ des Stadtteilrates

- Herr Wiese berichtet, dass sich die AG mit einem eigenen Stand am Stadtteilstfest auf dem Rothenburgsorter Marktplatz am 02. September 2017 beteiligt hat. Die Ergebnisse der Beteiligungsaktivitäten auf dem Stadtteilstfest im Jahr 2015 wurden dargestellt und dahingehend fortgeführt, dass Interessierte erneut ihre Vorstellungen für die zukünftige Entwicklung des Stadtteils äußern konnten. Insbesondere das Thema „Eine weiterführende Schule für Rothenburgsort“ nahm einen sehr großen Stellenwert ein, so beschrieben beispielsweise Kinder ihren Schulweg zu einer weiterführenden Schule außerhalb des Stadtteils. Dabei wurde deutlich, dass teilweise Wege von bis zu einer Dreiviertelstunde zurückgelegt werden müssen.
- Am **Dienstag**, den **10.10.2017** findet um **19:00** Uhr eine Vorstellung/Präsentation des aktuellen Standes des sog. „Breeze-Projektes“ zur Messung der Luftqualität (Feinstaub-, Stickoxid- und weiterer Belastungen) statt. Die Vorstellung/Präsentation erfolgt im **PEM-Center**, Reginenstraße 18, 20539 Hamburg.
- Die AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ beteiligt sich im Rahmen des KulturNetzwerkes Rothenburgsort am für das Frühjahr 2018 geplanten „Fest der Kulturen Rothenburgsort“. Zur finanziellen Unterstützung wurde vom KulturNetzwerk Rothenburgsort ein Antrag beim Quartiersfonds des Bezirks Hamburg-Mitte durch den Einrichtungen, Projekte und Strukturen, insbesondere in ehemaligen und aktuellen Stadtentwicklungsgebieten nach dem Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE), unterstützt werden können, eingereicht.
- Zu einer der nächsten Sitzungen der AG ist eine Einladung an den Bezirksamtsleiter Herrn Falko Droßmann vorgesehen.
- Die Treffen der AG finden immer am ersten Dienstag eines Monats um 17:00 Uhr im

SPD-Abgeordnetenbüro Veddel-Rothenburgsort, Vierländer Damm 4, 20539 Hamburg, statt. Zu den Sitzungen sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Anschließend stellen Herr Wiese und Herr Oppermann die von der AG entwickelten Vorschläge für ein umfassendes Verkehrskonzept für Rothenburgsort vor. Diese basieren auf Ideen

- der BBEG zur zukünftigen Leitung der Verkehrsflüsse in Rothenburgsort,
- der im Rahmen des Bündnisses für Quartiere durchgeführten Workshops mit Moderation der Steg Hamburg GmbH und
- aus einem Workshop zum Fahrradverkehr der Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Aus Sicht der AG gibt es vier „Einzelthemen“, für die jeweils optimale Lösungen gefunden werden müssen: Autoverkehr, Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), Fahrradfahrer und Fußgänger und eine Fährverbindung nach Rothenburgsort. Leitideen sollten dabei sein, dass keine zusätzlichen Verkehrsbelastungen durch neues Gewerbe und neuen Wohnungsbau entstehen, eine Verkehrsberuhigung wo es möglich ist vorgenommen wird und die Zukunftsfähigkeit durch eine Optimierung des ÖPNV, durch Fahrradfreundlichkeit und Barrierefreiheit erreicht wird.

Zentrale Vorhaben um dies zu erreichen sollten daher sein:

- **Entlastung des Knotenpunktes Billstraße/Billhorner Brückenstraße:** Dazu sollte die Billstraße zwischen Ausschläger Billdeich und Billhorner Deich in Richtung Innenstadt zum Heidenkampsweg gesperrt werden. Stattdessen sollten die Verkehre über die Großmannstraße und den Bullerdeich zum Heidenkampsweg geleitet werden.
- **Großmarktbrücke:** Zur Entlastung des westlichen Eingangsbereiches nach Rothenburgsort sollte die sog. *Großmarktbrücke* realisiert werden, und den *Großmarkt Hamburg* mit der HafenCity verbinden.
- **Verkehrsführung im Bereich westlicher Eingangsbereich nach Rothenburgsort:** Zur Neustrukturierung der Verkehrsflüsse schlägt die AG als eine Möglichkeit vor, eine neue Zu- und Ausfahrt im Bereich Hardenstraße zur B 4 und B 75 zu schaffen, und eine Ampelanlage in der Billhorner Brückenstraße zum Brandshof in Höhe der Haltestelle Billhorner Röhrendamm einzurichten. Des Weiteren sollte die Ausfahrt in Richtung Innenstadt/Berliner Tor beibehalten werden, die jetzige Ausfahrt (aus dem Tunnel kommend) nach rechts jedoch entfallen. Ebenso sollte die Zufahrt aus Richtung Innenstadt/Berliner Tor über die vorhandene Verbindung direkt neben der Bahnlinie erfolgen, wodurch die vorhandene Zufahrt entfallen würde. Auch sollte der LKW-Verkehr zum Großmarkt nicht mehr über den Brandshof, sondern ausschließlich über die Lippeltstraße geführt werden.
- **Buslinien:** Die Haltestelle Billhorner Röhrendamm für die Linien 3, 120, 124 und 130 soll in beide Richtungen erhalten bleiben, sowie die Linie 111 über die neue S/U-Bahnstation Ebbbrücken bis zur S-Bahnstation Tiefstack (entlang Billhorner Röhrendamm, Vierländer Damm und Ausschläger Allee) verlängert werden.

Darüberhinaus gelte es, fahrrad- und fußgängerfreundliche Verbindungen nach und aus Rothenburgsort zu schaffen, indem

- die Brücke von Entenwerder zur HafenCity sowie die Querung von Bille und Billstraße realisiert werden sowie
- die Ost-West- bzw. Nord-Südverbindungen saniert und mit Fahrradstreifen versehen werden.

Außerdem sollte der Ausschläger Elbdeich zur Erholungsstraße/Flaniermeile mit weitestgehender Verkehrsberuhigung umgewandelt werden.

TOP 7: Bericht des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung

Frau Groß und Herr Witte berichten den anwesenden Stadteilratsmitgliedern und den Gästen zu folgenden Themen:

- **Eröffnung des Hauses der Jugend:** Die Eröffnung des HdJ wird nach derzeitiger Information voraussichtlich Ende 2017 / Anfang 2018 stattfinden.
- **Fußläufiger Zugang zum PEM-Center:** Das Fachamt Management des öffentlichen Raumes erarbeitet derzeit bauliche Lösungsmöglichkeiten, wie eine verbesserte fußläufige Erreichbarkeit des PEM-Centers realisiert werden kann. Wann eine entsprechende Maßnahme evtl. umgesetzt werden kann, steht derzeit noch nicht fest.
- **Empfehlung Fahrradstreifen:** In seiner Sitzung am 24.01.2017 hat der Stadteilrat Rothenburgsort eine Empfehlung an den WS-Ausschuss verabschiedet, dass nach Abschluss der Sielbauarbeiten im Bereich der Straßen Vierländer Damm, Ausschläger Allee, Freihafenstraße und Billhorner Deich ein für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer gut nutzbarer Straßenbelag aufgebracht werden solle. Einhergehend mit der Wiederherstellung forderte der Stadteilrat Rothenburgsort des Weiteren, dass ebenso separate Fahrradstreifen angelegt werden. Eine Umsetzung wird derzeit vom Fachamt Management des öffentlichen Raumes geprüft, es zeichnet sich jedoch ab, dass die Einrichtung der Velorouten eine noch höhere Priorität besitzt.
- **Hinweisschilder Öffentliche Toilettenanlage im Goldenen Pavillon:** Auf die öffentliche Toilettenanlage am Goldenen Pavillon wird demnächst durch Schilder hingewiesen. Hierzu haben im Bezirksamt Gespräche mit Frau Friese stattgefunden. Die Aufstellung von Hinweisschildern wird zeitnah mit dem Fachamt Management des Öffentlichen Raumes und dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung abgestimmt.
- **Toilettenanlage am Rothenburgsorter Marktplatz:** Viele Bewohnerinnen und Bewohner Rothenburgsorts kritisieren, dass bisher nur an Markttagen und zu den Marktzeiten die Toilettenanlage am Rothenburgsorter Marktplatz öffentlich zugänglich ist. Die SPD-Fraktion der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte hatte sich mit ihrem Antrag (Drs. 21-2592) bereits 2016 dafür ausgesprochen, diese öffentlich zugänglich zu machen. Dieser Antrag wurde an die Behörde für Umwelt und Energie (BUE) weitergeleitet. Diese nimmt jedoch mit Schreiben vom 30.11.2016 dahingehend Stellung, dass der Rothenburgsorter Marktplatz bisher weder seitens des Bezirksamtes Hamburg-Mitte noch der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte als prioritärer Standort einer öffentlichen Toilettenanlage bewertet wird.

Dennoch hat der Stadteilrat in seiner Sitzung am 25.07.2017 durch eine Empfehlung an den WS-Ausschuss dieses Anliegen erneut unterstrichen, zusammen mit dem Wunsch nach einer öffentlichen Toilette im Westteil des Elbparks Entenwerder. Das Fachamt SL hat die Beiratsempfehlung mit einer aktuellen Stellungnahme in Abstimmung mit dem Fachamt Management des öffentlichen Raumes entsprechend weitergeleitet und wird zum weiteren Stand berichten.

- **Sitzung des Stadteilrates Rothenburgsort am 28.11.2017:** Als Haupttagesordnungspunkt der Sitzung am 28. November 2017 ist das Thema Verkehr, bzw. die Planungen

der Billebogenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (BBEG) vorgesehen. Auf der Sitzung werden Herr Prof. Jürgen Bruns-Berentelg (Vorsitzender der Geschäftsführung der Hafencity Hamburg GmbH und Vorsitzender der Geschäftsführung der BBEG) und Herr Michael Mathe (Leiter des Fachamtes Stadt und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte) über die Vorhaben und Planungen berichten. Die Teilnahme von Herrn Bezirksamtsleiter Falko Droßmann ist ebenfalls durch Herrn Mathe angefragt worden.

Nachtrag: Anfang November 2017 hat die BBEG darüber informiert, dass Prof. Bruns-Berentelg leider diesen Termin aufgrund einer entstandenen Terminüberscheidung nicht mehr wahrnehmen kann. Der Schwerpunkt Verkehr soll nun Ende Januar 2018 auf die Tagesordnung genommen werden.

TOP 8: Verschiedenes

- **11. Jugendzeltlager Hamburg:** Vom 19.08. - 26.08.2017 fand das 11. Jugendzeltlager der Jugendfeuerwehren in Hamburg statt. Zahlreiche Aktivitäten wie z.B. ein Besuch bei der Flughafenfeuerwehr Hamburg, des Miniaturwunderlands und der Besichtigung des U-Boots am Fischmarkt wurden durchgeführt. Neben Jugendfeuerwehren aus ganz Deutschland nahmen auch welche aus anderen europäischen Ländern (u.a. Finnland) teil. Herr Hackl bedankt sich in diesem Zusammenhang ausdrücklich beim Stadtteilrat Rothenburgsort für die finanzielle Unterstützung.

Herr Döpke bedankt sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und beendet die Sitzung um 21:15 Uhr. Die nächste Sitzung des Stadtteilrates Rothenburgsort findet am **Dienstag, 28. November 2017** um **18:30 Uhr** im **Congress Centrum Rothenburgsort (CCR)** auf dem Gelände von **HAMBURG WASSER**, Billhorner Deich 2, 20539 Hamburg, statt.

Nachtrag zur Sitzung:

Herr Witte hat zum 01.11.2017 innerhalb des Bezirksamtes Hamburg-Mitte das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung verlassen und seine neue Tätigkeit in der Projektgruppe zum Hamburger Osten aufgenommen, die direkt dem Bezirksamtsleiter Herrn Droßmann und dem Dezernenten Herrn Hafke zuarbeiten wird. Herr Witte wird aus diesem Grund den Stadtteilrat Rothenburgsort nicht weiter begleiten. Sein Nachfolger, Herr Steudle, wird in den nächsten Sitzungen im Vorstand und im Stadtteilrat von Frau Groß eingeführt.

Protokoll: Michael Schöndienst, plankontor, in Abstimmung mit dem Vorstand des Stadtteilrates Rothenburgsort und Ursula Groß/Torsten Witte, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Ursula Groß/Patrick Steudle

Tel.: 040 - 42854 4411, Email: ursula.gross@hamburg-mitte.hamburg.de

Geschäftsführung:

plankontor Stadt und Gesellschaft GmbH

Kontakt: Michael Schöndienst

Tel.: 040 - 39 17 69, Email: info@plankontor-hamburg.de, www.plankontor-hamburg.de

Am Born 6b, 22765 Hamburg